

Milchleistung in Weidesaison 2014 mit Abkalbeschwerpunkten zwischen Frühjahr/Sommer, Spätsommer/Herbst und Herbst/Winter

Fragestellung

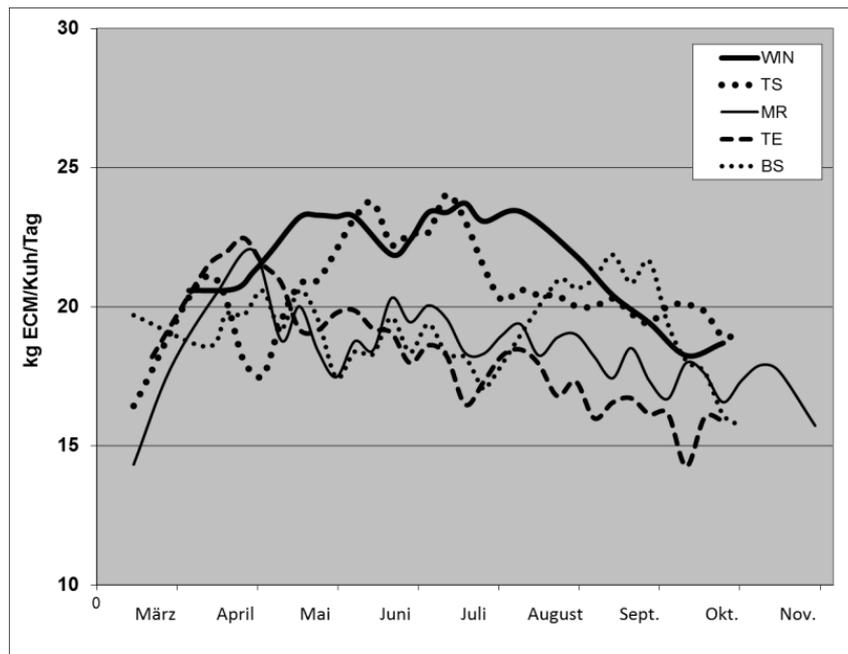
Wie entwickelte sich die Einzeltierleistung in der Weidesaison bei Abkalbeschwerpunkten zwischen Frühjahr/Sommer Spätsommer/Herbst und Herbst/Winter?

Material und Methoden

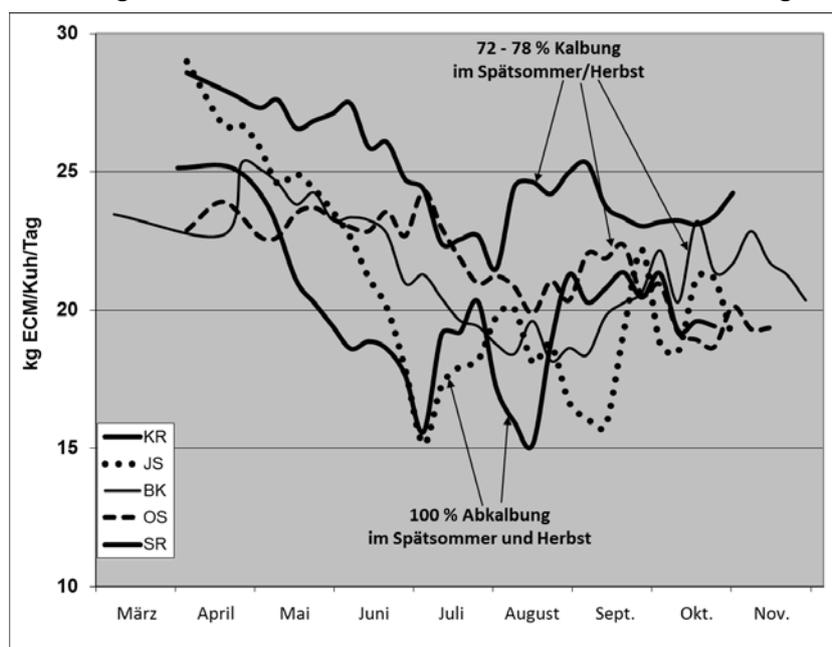
Abkalbeschwerpunkte: 5 Betriebe Frühjahr/Sommer, 5 Betriebe Spätsommer/Herbst, 4 Betriebe Herbst/Winter. Während der Weideperiode 2014 wurden wöchentlich festgehalten: Viehbesatz, mittlere Laktationstage, Niederschlagsmenge, ermolzene Milch, Milchinhaltstoffe (Fett-, Eiweiß-, Harnstoff- und Zellgehalt), Weidefläche, Wuchshöhe (Messung ohne Weiderest), Zufütterung (Komponenten, Menge).

Ergebnisse und Diskussion

Betriebe mit Schwerpunkt Frühjahrs-/Sommerabkalbung (Abb. 1): Den stärksten Schwerpunkt bei der Frühjahrs- und Sommerkalbung hatten die Betriebe WIN und TS (im Betrieb TS kalbten alle Kühe erst in der Weideperiode). Die Einzelkuhleistung lag meist zwischen 20 – 24 kg ECM/Kuh/Tag, mit hohen Werten im Mai – Juli/August. Die niedrige Leistung ab August war im Betrieb TS (Eifel) durch Nässe, in dem Betrieb WIN (Schleswig-Holstein) in etwa dem gleichen Zeitraum durch Trockenheit bedingt. In den Betrieben MR und TE fiel die Einzelkuhleistung von etwa 22 auf 16 – 17 kg ECM/Kuh/Tag. Dabei kamen bei MR die Kühe mit sehr geringer Einzelkuhleistung aus dem Winter (mäßige Grassilagequalität, kein Krafffutter), bei der sie zuletzt nur noch knapp 10 kg ECM/Kuh/Tag gaben. Nach Weidebeginn stieg die Einzelkuhleistung auf 22 kg ECM/Kuh/Tag. Der Betrieb TE hatte im Frühjahr viele Kalbungen. Bei geringem Zuwachs infolge starker Trockenheit war das Futterangebot auf der Weide knapp (über 5 Wochen weniger als 3 cm Wuchshöhe). Die Zufütterung konnte dies nur bedingt ausgleichen. Hier kam es nach Rückgang der Einzelkuhleistung zu keinem deutlichen Anstieg bei besseren Wachstumsbedingungen auf der Weide. Im Betrieb MR (Portionsweide) gab es zwischen Anfang April und Anfang November keinerlei Zufütterung. Ein ausgeprägter Kalbeschwerpunkt lag hier zwischen Mai und Juni. Zum Herbst hin sank die Einzelkuhleistung nur langsam, unter anderem durch das wiederholte Auftreten von Kalbungen. Im Betrieb BS gab es Mitte August/Mitte September noch mehrere Kalbungen mit entsprechendem Anstieg der Einzelkuhleistung.

LEITBETRIEBE ÖKOLOGISCHER LANDBAU NORDRHEIN-WESTFALEN**Abb. 1: Betriebe mit Frühjahrs- und Sommerabkalbung**

Betriebe mit Schwerpunkt ab Spätsommer-/Herbstabkalbung (Abb. 2): 2 Betriebe hatten zu 100 % Abkalbung im Spätsommer/Herbst. Zu Beginn der Weideperiode erzielten diese Betriebe noch 25 – 29 kg ECM/Kuh/Tag. Bis Ende Juni sank sie sehr stark auf fast nur noch 15 kg ECM/Kuh/Tag, in den letzten Wochen bedingt durch knappes Futter infolge von Trockenheit. Nach Niederschlägen erholte sich das Wachstum wieder. Der vorübergehende Anstieg der Einzelkuhleistung erklärt sich jedoch vor allem durch das gleichzeitige Trockenstellen vieler Kühe. In den übrigen 3 Betrieben gab es ebenfalls einen Rückgang bis zum Sommer und danach einen Anstieg nach Trockenstellen bzw. vermehrter Kalbung.

**Abb. 2: Betriebe mit vorwiegend Spätsommer- und Herbstabkalbung**

LEITBETRIEBE ÖKOLOGISCHER LANDBAU NORDRHEIN-WESTFALEN

Betriebe mit Schwerpunkt Herbst-/Winterabkalbung (Abb. 3): Die beiden Betriebe LEE und NN mit stärkerer Ausfütterung in der Winterzeit starteten zu Beginn der Weideperiode mit etwa 27 kg ECM/Kuh/Tag. Die Milchleistung sank dann bis August auf etwa 20 kg ECM/Kuh/Tag. Die Veränderungen ab August erklären sich durch Trockenstellen und Einsetzen der Kalbungen. Bei LEE, wo außer Krafftutter keine weitere Zufütterung möglich war, wurde das Futterangebot im Oktober knapp. Zuletzt blieben nur die Altmelkenden auf der Weide, was den starken Abfall der Leistung zu Ende der Weidesaison erklärt.

Betrieb LZ hat Doppelnutzungskühe und füttert wie Betrieb VR auch im Winter nur begrenzt Krafftutter zu. In beiden Betrieben blieb die Einzelkuhleistung meist zwischen 23 kg ECM/Kuh/Tag (zu Beginn) und 16 kg ECM/Kuh/Tag. Die starken Leistungseinbrüche bei VR erklären sich durch Nässe, bei der die Kühe zeitweise im Stall blieben (vor allem im Mai und Mitte Juli, teilweise sogar infolge von Überschwemmung).

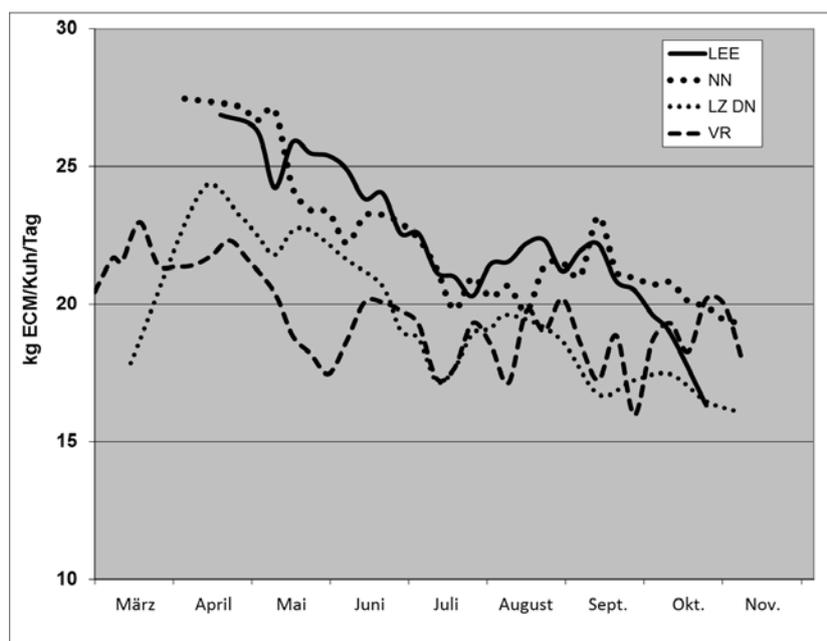


Abb. 3: Betriebe mit 60 – 68 % Herbst-/Winterabkalbung

Einzelkuhleistung und Flächenproduktivität

Tab. 1 zeigt die Einzelkuhleistung und die Flächenproduktivität sowie wesentliche Daten zu den Rahmenbedingungen (Futterangebot, Kuhdaten, Flächendaten).

In Betrieben mit Kalbeschwerpunkt Frühjahr/Sommer fiel **die Einzelkuhleistung** sehr unterschiedlich aus. Die Betriebe WIN und TS erzielten im Mittel der Weideperiode 20,4 – 21,5 ECM/Kuh/Tag. Im Betrieb TE wurde die Narbe in der langen Frühsommertrockenheit sehr kurz verbissen (über 5 Wochen sogar weniger als 3 cm Wuchshöhe), was auch die Einzelkuhleistung und wahrscheinlich die

LEITBETRIEBE ÖKOLOGISCHER LANDBAU NORDRHEIN-WESTFALEN

Flächenproduktivität in den nachfolgenden Monaten beeinträchtigt haben dürfte. Die niedrige Einzelkuhleistung bei MR ergab sich aus einer schwachen Versorgung im Winter und aus Weidegang ohne jegliche Zufütterung.

Betriebe mit Kalbeschwerpunkt ab Spätsommer/Herbst erzielten bei hohen mittleren Laktationstagen Einzelkuhleistungen von 20,3 kg bis 21,8 kg ECM/Kuh/Tag. Ein Betrieb mit im Mittel 25 kg ECM/Kuh/Tag wies im Mittel auch nur 173 Laktationstagen auf. Wuchshöhen von unter 4 cm gab es hier allerdings nur selten, so dass auch das Futterangebot auf der Weide meist gut war.

Betriebe mit dem Kalbeschwerpunkt Herbst/Winter erzielten je nach Witterung und Zucht unterschiedliche Einzelkuhleistungen: Betrieb VR wies zeitweise Nässe und Überschwemmungen auf, Betrieb LZ hält Doppelnutzungskühe. Die Betriebe NN und LEE erzielten mit 22,3 bis 22,5 kg ECM/Kuh/Tag etwa gleich hohe Einzelkuhleistungen.

Die **Flächenproduktivität** lag je nach Betrieb zwischen 6.430 und 10.805 kg ECM/ha. Gründe für die Unterschiede: Standort- und Witterungsbedingungen.

Hinweise zur Flächenproduktivität und zu Weideresten einzelner Betriebe

Trockenheit, teils auch Nässe, begrenzten die Flächenproduktivität in den Betrieben WIN, TE und JS. Standortbedingt niedrige Flächenproduktivität gab es in Betrieb TS (degradiertes Hochmoor in Höhenlage) und in Betrieb BK (leichter Sandboden, teils auch lückige Untersaat aus 2013). In Betrieb OS hatten die Kühe weniger tief geweidet und es blieb mehr Weiderest stehen. Beides hat die Flächenproduktivität begrenzt. Sie lag in anderen Betrieben der Region bei 9.000 bis 10.000 kg ECM/ha. Sehr hohe Flächenproduktivität gab es in der Region Aachen/Niederrhein sowohl bei Kurzrasenweide (Betrieb BS) als auch bei Portionsweide (Betrieb MR).

Milchinhaltstoffe

Tab. 2 zeigt die Milchinhaltstoffe im Mittel der Weideperiode.

LEITBETRIEBE ÖKOLOGISCHER LANDBAU NORDRHEIN-WESTFALEN**Tab. 1: Einzelkuhleistung und Flächenproduktivität bei ganzjähriger Abkalbung und etwa gleichbleibender Leistung**

Betrieb Höhenlage (m ü NN) Weidesystem ¹⁾ /Rasse	Futterangebot			Kuhdaten			Flächendaten			
	Wuchs- höhe	Weide- anteil	Kraft- futter	Milch	Laktations- stadium	Kalbe- schwer- punkte	Flächen- produkt- tivität	Weidereste		
								Mai	Juli	Okt.
	in cm	in % ²⁾	kg/ Tag	kg/ ECM/ Kuh/ Tag	in Tagen ³⁾	Quar- tale (%)	kg ECM/ ha/Jahr	% Fläche		
Kalbeschwerpunkt Frühjahr/Sommer										
WIN (50) KRW HF	3,8	41	1,9	21,5	190	2/3 (74)	7.102			<5 (70)
TS (550) KRW FV	4,4	69	1,7	20,4	203	2/3 (100)	7.430	10		10
TE (400) KRW HF	3,3	63	2,4	18,3	224	2/3/4 (100)	8.503	<3		7
BS (20) KRW HF	4,1	72	1,7	19,2	193		10.750	<1	<1	<3
MR (260) PW HF	14,1	95	0	18,4	153		10.805			5
Kalbeschwerpunkt Spätsommer/Herbst										
JS (500) KRW HF	4,9	58	2,3	20,7	251	3/4 (100)	6.430	<5	5	10
OS (2) (KRW) HF	6,5	55	3,3	21,7	252	4/1 (78)	6.693	25		25
BK (20) KRW HF	5,2	70	0,9	21,8	287	4/1 (77)	7.510	<5		<5
KR (350) KRW HF	4,4	55	3,8	25,0	173	4/1 (72)	8.637	10		15
SR (4) KRW HF	5,1	76	2,7	20,3	241	3/4 (100)	8.721			10
Kalbeschwerpunkt Herbst/Winter										
VR (70) KRW HF	4,0	67	1,6	19,6	161	4/1 (60)	8.772	<5	<5	<5
LZ (0) KRW DN ⁴⁾	4,4	73	1,6	19,2	180	1 (48)	9.150	10		5
NN (500) KRW HF	4,7	61	3,4	22,5	226	4/1 (68)	9.303	<5	<5	<5
LEE (535) KRW HF	4,7	79	3,2	22,3	212	4/1 (68)	9.686	<3	<3	<3

(1) Weidesystem: KRW = Kurzrasenweide, PW = Portionsweide

(2) Weideanteil: Energieanteil in der Gesamtration bezogen auf gesamte Weideperiode

(3) Laktationsstadium im Mittel der Weideperiode

(4) Rasse DN: Doppelnutzungsgrind

LEITBETRIEBE ÖKOLOGISCHER LANDBAU NORDRHEIN-WESTFALEN**Tab. 2: Milchinhaltstoffe in Weideperiode 2014**

Betrieb	Fett %	Eiweiß %	Harnstoff(mg/l)			Zell-gehalt (in Tausend /ml)	Weideanteil ⁽¹⁾		Weide-system ²⁾
			Mittel	Min	Max		Gesamte Weidezeit	Mai - Oktober	
Kalbeschwerpunkt Frühjahr/Sommer									
WIN	3,9	3,2					41	44	KRW
TS	4,3	3,5	262	180	376	299	69	78	KRW
TE	4,2	3,5	269	176	480	234	63	63	KRW
BS	3,6	3,2	150	95	466	253	72	82	KRW
MR	4,2	3,3	316	150	520	175	95	100	PW
Kalbeschwerpunkt ab Spätsommer/Herbst									
JS	4,4	3,6	223	63	336	119	58	61	KRW
OS	4,1	3,3	257	157	408	212	55	60	KRW
BK	4,3	3,4	317	239	445	256	70	85	KRW
KR	4,2	3,2	254	143	394	121	55	56	KRW
SR	3,9	3,4	295	108	470	236	76	77	KRW
Kalbeschwerpunkt Herbst/Winter									
VR	4,0	3,2	222	69	360	178	67	76	KRW
LZ DN ³⁾	4,2	3,4	329	180	449	229	73	81	KRW
NN	4,0	3,4	274	190	422	174	61	66	KRW
LEE	4,0	3,5	303	154	427	290	79	80	KRW

(1) Weideanteil: Energieanteil in der Gesamtration

(2) Weidesystem: KRW = Kurzrasenweide, PW = Portionsweide

(3) Rasse DN: Doppelnutzungsrand